Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

treffen biefe Mehrbewilligungen fpegiell auch bie Benfionen ber Genbarmerie.

Es wurde oben erwähnt, bag in ber Regierungevorlage ale Bringip die Erhöhung fammtlicher burch die beftehenden Benfionsgefebe - vom 26. April 1855 tombinirt mit bem Befet vom 11. April 1831 — firirten Penfionefage um 116 Frce. jahrlich angenommen war ; die Rommiffion ber Deputirtentammer behielt biefe Summe fur bie weiterbin naber erörterte pension proportionnelle bei, erhöhte biefelbe aber auf 135 Frce. fur bie nach 25jahriger Dienstzeit zu erwerbenbe pension d'ancienneté.

Um die Mannichaften ber Genbarmerie, namentlich zwischen bem 15. und 30. Dienstjahr ber Baffe gu erhalten und ihren besonderen Dienstverhaltniffen Rechnung gu tragen, foling bie Regierung bie Bewährung eines jahrlichen, nach ber Charge geregelten und mit bem 16. Dienstjahr beginnenben Benfionegufouffes vor. Bedingung fur Gewährung beffelben ift eine Di= nimalbienftzeit von 25 Jahren; gezahlt wird ber Bufchuß bis einschl, bes 30. Dienstjahres. Dieser Borfchlag sowohl wie berjenige, bie Bestimmung ber Gefete vom 11. April 1831 und 25. Juni 1861, nach welcher bie Erhöhung ber Penfion um 1/5 eintritt, wenn ber Betreffende 12 Jahre bie bei ber Penfionirung betleibete Charge inne hatte, wurden von ber Rommiffion befurwortet und von ber Rammer genehmigt; auch die lettere Bestimmung tommt besonders ber Benbarmerie gugut.

Bezüglich ber Benfion fur bie Bittmen und Baifen beantragte bie Regierungevorlage, biefelbe auf 1/8 ber von bem Danne erworbenen pension d'ancienneté - für bie Bittmen und Batfen ber auf bem Schlachifelbe Befallenen ober in Folge von Berwundung Geftorbenen auf die Galfte ber entsprechenben Benfion bes Mannes ju firiren. Die Rommiffion erhöhte bie Benfion erfterer Rategorie auf bie Balfte, biejenige ber zweiten Rategorie auf 3/4 ber bezüglichen Benfion bes Mannes.

Wenn alfo bie Regierungevorlage icon in febr erheblicher Weise die Penfionen erhöhte, fo ift burch bie Borfchlage ber Rommiffion ber Deputirtenkammer, welche fammtlich, mit einer weiter unten ju ermahnenden Ausnahme, in beiten Rammern einstimmig angenommen murben, in wahrhaft liberaler Beife für bie Butunft ber von biefem Befet betroffenen Militars, fowie beren Wittwen und Waifen geforgt.

Die Penfionsfage gestalten fich bemnach fur Unteroffiziere zc. ber Armee wie in folgenber Tabelle gusammengestellt :

Charge	Pensions pro- portiennelles	Zuwadis swichen 5= und 25jähriger Diensteet	Pensions a'an- ciennetés bei 25jáhr. Dienstigeit	Buwachs gwijden 25. und 45jabriger Dienfigeit	Maximum bei fabr. Dienstze	Minii un Maxi verm um Max.	mum iehrt ½	Wittwen
Abjutant Sergeant-Major Sergeant Korporal Solbat	455 395 365 347 335	24,50 20,50 18,50 17,30 16,50	700 6 10 550 520 500	10 10 7,50 6 5	900 800 700 640 600	\$40 720 660 624 600	080 960 840 768 720	400 600 350 525 320 480

Die Penfionefape ber Benbarmerte geftalten fich noch viel gunftiger.

Die GefammteMehrausgaben, welche bem Staate burch biefes neue Befet ermachfen, belaufen fich nach Schatung - tenn ges nau feststellen läßt fich bies naturlich nicht - nach Berlauf von 24 Jahren, wo bie Wirfung bes Gefetes voll zur Geltung fommt, *) auf 12,352,900 Free., bie jahrliche Mehrausgabe auf 412,592 Free. (Ausz. aus bem Militar: Bochenblatt.)

Berichiedenes.

- (Der preußische Lieutenant Graf von War: ten sleben bei Leuthen 1757.) Der ale fonigt. Sof-marichall verftorbene Graf Bartensleben ftanb am Tage ber Schlacht bei Leuthen ben 5. Dezember 1757 als Lieutenant im Infanterie-Regimente bes Markgrafen Carl. Das Regiment litt bet ben erften hartnadigen, aber gludlichen Angriffen, bie es gegen bie Defterreicher begann, viel; ber Lieutenant von Bartensleben aber munterte die Burichen mit feiner gewohnten Freundlichkeit

gur Erhaltung bes preußischen Ruhmes auf, und inbem bas feindliche Rartaischenfeuer gange Rotten in ber Leibtompagnie niederriß, fo fulte er bie Luden ichnell wieder aus und iprach ben Leuten Muth ein.

Mls aber bas Regiment in einen neuen Strich bes feindlichen Rartatichen, und fleinen Bewehrfeuers traf, fiel er. Dan bielt thn fur tobt. Das Regiment avancirte inbeffen und brang mit ber tonigl. Garbe gerabe auf bas Dorf Leuthen, mo fich bie machtige feindliche Urmee jum britten Dale muthig feste. Sier wurde befanntlich ber Rampf fehr heftig ; benn tie braven Defters reicher hatten ben Rirchhof ju einer fur die preußische Infanterie und Ravallerie uneroberlichen Batterie gemacht, weil die Breußen teine Munition fur ihre Ranonen hatten, um die Rirchhofe-Mauer nieberguschießen Enblich tamen gwar noch mehrere Ranonen, aber es fehlte auch biefen an Pulver und Rugeln, weil alle Munition verschoffen war. Der ichon errungene Sieg ber Preu-Ben ichien wieder zweifelhaft gu merben.

Bahrend biefes Angriffs hatte ber Graf Bartensleben in Betaubung gelegen. Sobalb er aber wieder gur Befinnung tam und nur Schmerzen auf ber Bruft, aber feine todtliche Bermunbung fühlte, fprang er ichnell auf und lief, fo bag er fast außer Uthem fam, nach bem Dorfe Leuthen, wo er bas heftige Feuer fah; er tam eben an, ale ber brave Fürst Morit v. Deffau herumgejagt war und noch ein Paar Pulver- und Rugelwagen, mit muthigen Knechten, gefunden und herbeigerufen hatte. Run erneuerte fich bie preufische Tapferkeit, ben letten Rampf zu bes ginnen. Graf Bartensleben, welcher viel Liebe bei bem gemeinen Manne hatte, encouragitrte die Leute wieder, den Kirchhof über-wältigen zu helfen. Die Offiziere und unter diesen vorzüglich ber brave Lieutenant Rulfch vom Carl'ichen Regimente, riesen ben Soldaten zu: "Kinder, bebenkt das viele Blut, das ichon vergossen ift! Wenn wir das Dorf behaupten und ben Kirchhof erobern, fo ift ber Sieg unfer." Und fo war es auch. taum hatten bie angefommenen preußischen Ranonen einige Luden in Die Rirchhofsmauer gemacht, fo brangen bie braven Leute mit bem Bajonette in ben Rirchhof ein; und ba ber Ronig zugleich gegen die feindliche Flante mit langfamem Paradeschritte avancitte, fo wich bie feindliche große Urmee eitend gurad. Die wichtige Schlacht mar gewonnen, und ber feindliche Berluft an Befangenen murbe noch viel größer geworden fein, wenn fich nicht bie braven feindlichen Rroaten hinter bem Dorfe Leuthen bei ber Bindmuble in bie Graben geworfen und burch ihr Feuer ben feindlichen Rudjug erleichtert batten. Aber auch biefe wurben endlich theils niedergemacht, theils gefangen; und nur bie ein-

brechenbe Racht begunftigte bie Flucht ber Defterreicher. Erft nachher fant ber Graf Bartensleben, bag ihn eine auf ben Ringfragen heftig gefchlagene Rugel in Betaubung niedergeworfen habe, und bag, wenn ihn ber Ringtragen nicht geschüßt hatte, bie Rugel ihm murve burch bie Bruft gegangen tein und ihn getobtet haben. Er lebnte bas Lob von fich ab, welches ihm Offigiere und Gemeine barüber gaben: bag er bem Regimente nachgeeilt fet und fich auf's Reue bem heftigen teindlichen Feuer ausgesett habe. Er fagte: "Es ift icon Die Pflicht Des braven Musquetiers, gefdweige benn bes Difiziers, wieder in Rethe und Glied gu treten, wenn er nach empfangener Contufion ober leichs

ter Bunbe noch im Stanbe ift, feine Schuldigfeit zu thun." Sein Wiederhineilen zu ben Streitenden war auch um fo nuglicher, ba er durch fein Beispiel auf dem Wege viele Leichtbleffirte ermunterte, wieder mit ihm gur völligen Erfüllung ihrer Pflichten ben letten Siegestampf anzutreten.

Diefer größte aller preußischen Siege erwarb auch bem Grafen v. Wartensleben ben Lorbeerfrang, welcher feine Urne ichmudte. Rach bem Tobe bes Markgrafen Carl und nach geenbigtem Rriege ernannte ihn ber fpatere preußische Monarch, als Rronpring, gu feinem hofmarichall. Er hinterließ auch ben Ruhm bes Menfchenfreundes, welcher fich mit bem ber mahren Capferteit immer fo icon gufammenfindet. (Offizier-Lefebuch, Bb. V, G. 173.)

Bir offeriren ben herren Inftructions Dffigieren ben

Gruppenführer,

jum Gebrauche ber ichweizer. Unteroffiziere ber Infanterie. (Bon Oberft Bollinger, Areisinfructor ber VI. Divifion.) Carton. Preis 50 Cte.

beim Bezug in Parthieen von wenigstens 20 Eremplaren & nur 25 Cte. pro Eremplar. Bestellungen find bir an Drell Fußli & Co., Buchhandlung, Burich. Beftellungen find birect ju richten

Soeben erschien und ist durch jede Buch-

handlung zu beziehen: Leitfaden für den theoretischen Reitunterricht von C. v. Elpons, Oberst z. D., vormals erster Director d. Kgl. Militär-Reit-Institutes. Dritte Auflage. 2 Mark 40 Pf.

Diese dritte Aufl. folgte der zweiten nach kaum zwei Jahren, gewiss ein Zeichen der Brauchbarkeit und Beliebtheit des Werkes.

Hannover. Helwing'sche Verlagshandlung.

^{*)} Man hat die Durchschnittegeit fur ben Genuß ber Penfion nach 25jahriger Dienstzeit auf 24 Jahre angenommen.